12/02

## GC DEINSTER MÜHLE

*Telefon: (0 41 49) 92 51 12,*
*21717 Deinste*
*www.golfpark-gut-deinster-muehle.de*

# Advent, Advent, der burner brennt

*Carlo Coprian*

Nun hat sie schon wieder begonnen, die aufregendste Zeit des Jahres mit dem herannahenden Fest der Gaben. Nichts als Gaben. Zunächst warten wir auf die Eingabe („Gibt es einen Schläger, den er/sie zwar nicht braucht, aber wenigstens noch nicht hat?"). Wenn uns nichts einfällt, warten wir auf die Vorgabe („Schatz, weißt du, neulich bei der Demo auf der Driving-Range, also mit dem neuen burner mit bubbleshaft und dem großen Schlägerkopf mit geschmiedeten Titanium bin ich schon fast bis an die blaue Fahne gekommen, und der slice war fast ganz weg, jedenfalls, wenn der Trainer nicht zugeschaut hat"). Ja, und jetzt folgt notwendigerweise die entsprechende Ausgabe („in Euro ist es wenigstens nicht mehr so viel wie früher"). Am frühen Abend des 24. Dezember dann der erste Höhepunkt, die Übergabe des teuren Stücks unter der festlich geschmückten Silbertanne („ob er wohl ahnt, was sich unter der - traditionell grasgrünen - Verpackung von ebenso traditionellen 1 Meter 30 Länge dieses Jahr verbirgt?!"). Und wenn alles gut geht, insbesondere der bubbleshaft exakt die richtige Flex hat (wegen der gewünschten flachen Flugbahn und der Förderung des längebringenden Draws), dann sollte der zweite Höhepunkt an diesem Abend nicht mehr fern sein, richtig, die völlige Hingabe („Liebling, spürst du eigentlich, welch' erotische Wirkung der burner mit dem bubbleshaft schon heute abend auf mich hat?!").
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...
Und mit diesem Lichtlein wollen wir in dieser dunklen Jahreszeit erst einmal die Höhepunkte der vergangenen Wochen beleuchten, zum Beispiel eines der beliebtesten Turniere des Jahres, der **Pro Shop Cup**, der uns im Grunde genommen doch so richtig auf das nicht mehr ferne Weihnachtsfest besonders gut einstimmt. Preise für jeden Teilnehmer. Über 120 waren es diesmal, die sich bei recht ungemütlichen Temperaturen, aber trocken auf die Runde machten. In der Hoffnung, es könne diesmal zu mehr reichen als der Tüte wenig gebrauchter lake-tees, die es im vergangenen Jahr für den 107. Platz gab. Zu beobachten gibt es bei diesem Turnier nach der Runde mindestens ebenso viel interessante Dinge wie während der 18 Löcher, etwa die Zweiklassengesellschaft bei den Teilnehmern. Da sehen wir einerseits den Pessimisten, der sich mit seinen 35 Nettopunkten gerade einmal vor die Frage gestellt sieht, noch zwei Stunden auf die Heimkehr der letzten Golfer für ein Sixpack Golfbälle zu warten oder doch lieber noch im Hellen zurück nach Ahrens- beziehungsweise Escheburg zurückzufahren oder wo auch immer unsere lieben Golffreunde zuhause sind. Auf der anderen Seite der Optimist, der sich allenfalls ein wenig darüber ärgert, dass er den Puffer um ganze blödsinnige vier Schläge verpasst hat, was ihn gleichwohl nicht von der Vorprüfung abhält, ob der hochpreisige windstopper auch wirklich seine Größe hat und zur blaukarierten Hose passen könnte. Immerhin, bekanntermaßen ernährt sich der Golfer von nichts anderem als eben der Hoffnung. Und diese Hoffnung hält dann Opti- und Pessimisten gleichermaßen bis in den frühen Abend im Clubhaus. Bei der Siegerehrung ist mittlerweile die Spannung ebenso schneidend wie die Luft. Name für Name, diesmal von oben nach unten, wird vom Präsidenten verlesen, dessen Spaß an dieser Form der Siegerehrung trotz überdurchschnittlicher Belastung der Stimmbänder nicht zu übersehen ist. Der Deinster Pro Shop Cup hat seine Bedeutung nicht nur dadurch, dass unsere Sabine Steffens wieder einmal mit eiserner Hand das Lager des Proshops für uns geplündert hat, sondern weil es für viele unserer regelmäßigen Turniergäste den Abschluß ihrer Deinster Saison darstellt. Hier wird geklönt, von golferischen Heldentaten der hinter uns liegenden Saison geschwärmt, es wird viel und laut gelacht, der Tresenbedienung nebenbei Vollbeschäftigung garantiert. So behalten wir unsere Gäste gerne in Erinnerung und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, spätestens beim Pro Shop Cup 2003. Und richtig, nebenbei wurde auch Golf gespielt, hierzu die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

*Janina Kohler kam beim Mini-Cup Finale Deutschland als Siegerin groß heraus*

*Sieger bei den Siegern (v.l.): Thomas Barschke, Siegfried Stephan, Janina Kohler, Dieter Schnoor, Elisabeth Brüggenwerth, Frederik Kohrs, Christopher Rochel, Cord Christian Dankers und Andree Gronau*

## Ergebnisse

**Brutto:** Alexander Dening (Ahrensburg) 33 n.St.; 2. Christopher Rochel 30; Kai Roggenbau (Hainmühlen) 27
**Netto:** 1. Werner Pandel (Fleesensee) 46; 2. Margot von der Höden 40; 3. Marion Kamin (Weiden) 40

Während der Monatsbecher nicht nur sprichwörtlich ins Wasser fiel, hielt sich der Regen beim folgenden **Turnier der Sieger** vornehm wenigstens solange zurück, bis auch der letzte Starter des 44 Personen starken Teilnehmerfeldes abgeschlagen hatte. Bei gefühlten 0 Grad kamen Erinnerungen hoch an die im letzten Winter doch so bewährten sloggy long long und was es sonst alles so gibt, um wenigstens den Reizen der eisigen Jahreszeit widerstehen zu können. Auf der anderen Seite war das Wetter dennoch fast wie geschaffen, denn hier spielte nicht irgendwer, hier spielten ausschließlich vielbeneidete Golfer, denen im abgelaufenen Jahr ein Turniersieg gelungen war. Das sind nach unserer richtigen Einschätzung alles ganz erfahrene Menschen, die sich durch Eis an Spikes und Fingern bei einem Gegenwind von mindestens 10 Knoten erst überhaupt ansatzweise leicht gefordert fühlen. Die Anzahl der Deserteure, die spätestens nach neun Löchern eine alles andere überragende Verantwortung ihrer Gesundheit gegenüber spürten und den Rückzug in das zu diesem Zeitpunkt bereits anheimelnd aufgewärmte Clubhaus antraten, war dementsprechend gering. Ihr ehrlicher Beifall galt den Harten, von denen die letzten kurz vor der Dämmerung kamen aus dem Garten. Sie hatten ein Einzelspiel gegen Par hinter sich, eine Spielform, die selbst denjenigen Teilnehmern Spaß machte, die im Grunde genommen bis zum letzten Putt noch nicht wirklich verstanden hatten, was sie da eigentlich spielten. Im

Netto A (Hcp 0 - 22,2) stellte Cord Christian Dankers (0) mit immerhin drei Birdies seinen Klassensieg sicher. Vom schauderhaften Wetter völlig unbeeindruckt zeigten sich auch Thomas Barschke (-2) und Christopher Rochel (-3). In der Klasse B (22,4 - 36) bewiesen Janina Kohler und Elisabeth Brüggenwerth, das Härte vor dem Feind keine Alterssache ist. Janina, die jüngste Teilnehmerin, bekam als Drittplazierte ihren verdienten Applaus im übrigen nicht nur für ihr Ergebnis von -3, sondern insbesondere auch für ihren jüngst erzielten Erfolg beim Mini-Cup Finale Deutschland, wo sie in ihrer Altersklasse den Sieg einfahren konnte. Die - wahrscheinlich - eisige Nasenspitze vorne hatte an diesem Tag Elisabeth, der man die mutmaßlich größte Lebenserfahrung aller Angetretenen nachsagen darf. Nicht zu schlagen war im Netto Andree Gronau, der mit +1 als einziger Teilnehmer an diesem Tag sein Handicap spielte. Im Brutto war der mit der Birdiekasse „durchgebrannte" Cord Christian Dankers dem Sieg so nah wie selten zuvor, die Punkte reichten schon, er hätte sich nur andere Löcher dafür aussuchen müssen. So hieß es für ihn wie für Christopher Rochel -7 mit dem allerdings besseren Ende für den Sieger Christopher. Den beiden folgten gleichfalls punktgleich Dieter Schnoor und Frederik Kohrs.

Der Korrespondent wünscht an dieser Stelle allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, die bei aller Besinnung auf das Wesentliche im Leben doch vielleicht auch die eine oder andere Neun-Löcher-Runde zulässt. Die Mitnahme geistiger Getränke auf die Runde in einem dem Golfschwung nicht abträglichen Umfang ist dabei übrigens nicht nur zur Unterstützung des Kreislaufs, sondern auch zur Förderung der Geselligkeit gerade in diesen harten Zeiten unabdingbar.

## GOLF-CLUB GUT DÜNEBURG

*Telefon: (0 59 32) 727 40*

*Hanny Wittenberg*

### DiDaGo

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Vor uns liegen die geruhsamen Golfmonate ohne Turnierstress und mit den sehr viel leichteren Wintergrüns. Das ist für mich der Anlass, nochmals ein wenig Rückschau zu halten - Rückschau auf die letzten Monate unseres DiDaGo-Geschehens:

Ein echtes Highlight nicht nur für unsere Fussball-Nationalmannschaft sondern auch für uns war das Halbfinale der WM. Wir unterstützten an jenem Dienstag unsere Helden, und wie man weiß, sogar sehr erfolgreich. Es war schon fast eine Pflicht, unseren Sportsgeist zu zeigen und auf die große Runde von 18 Löchern zu verzichten.

Nach dem gelungenen Halbfinale setzten sich unsere Fröhlichkeit und unser Hochgefühl dann auch auf der kleinen Runde von neun Löchern fort.

Einer der weiteren Höhepunkte unserer Saison waren unsere Scramble-Turniere, die sich über mehrer Wochen hinzogen. Es ist schon beeindruckend, wie sehr solche Ereignisse dazu beitragen können, den Zusammenhalt einer Damenriege zu fördern. Unser Ladies-Captain Margret hatte jedes Mal alle Hände voll zu tun, die vielen Teilnehmerinnen unterzubringen und einzuteilen.

Das Foto zeigt einen kleinen Teil der Siegerinnen, - allerdings - Sieger waren wir alle. Das zeigt eindeutig die Entwicklung unserer DiDaGo-Ladies hin zu einem außerordentlich fröhlichen Team. Die leckeren Imbisse nach diesen Turnieren trugen selbstverständlich auch ihren Teil dazu bei. Apropos „Team": Auch diese Existenz konnten wir eindrucksvoll unter Beweis stellen, indem wir uns einer offiziellen Turnierrunde stellten, obwohl wir ein noch relativ junger Club sind. Unter dem Motto „learning by doing" traten wir an und spielten. Na ja, zugegeben, wir benötigen noch einige Da-Tra-Cas (schon wieder vergessen?: Damen-Training-Camps), noch ein paar Trainingseinheiten und mehr Übung und Routine. Dennoch - immerhin belegten wir den vierten Platz in unserer Gruppe. Hatte ich bereits erwähnt, dass diese aus vier Mannschaften bestand? Trotzdem, man kann es sehen wie man will, vierter Platz ist vierter Platz. Aber nicht nur die Spiele waren sehr schön, ebenso schön war das gesellschaftliche Ereignis. Wir begegneten einer Reihe anderer netter Damen, wir hatten viel Spaß und konnten den Grundsteine für neue Golffreundschaften legen. Das Foto aus dem GC Hatten beweist, das wir Damen es sehr wohl verstehen, mit Fröhlichkeit und Zusammenhalt Kontakte zu anderen Golferinnen herzustellen.

Es dauert nun nicht mehr lange und unsere DiDaGo-Tage werden etwas kürzer. Aber das macht nichts, denn auch diese Zeit geht vorbei. Abschließend möchte ich allen unseren Damen, an erster Stelle unserem Captain Margret Hamacher mit ihrem Team, ein großes Kompliment aussprechen: „Wir sind eine gute, fröhliche Truppe geworden. Nicht nur unser schöner Sport, sondern auch unsere Geselligkeit schweißen uns weiter zusammen. Und das ist auch gut so.

*Die WM ohne uns? Undenkbar!*

*Wir alle sind die Sieger*

*Ein rundum gelungener Tag in Hatten*